

Wissenschaftliches Arbeiten 1



08.01.2025

Prof.ⁱⁿ Marie-Helen Kitz, BA MA

Wissenschaft

als Tätigkeit/Prozess

als Institution

Ergebnis der Tätigkeit



Wissenschaftstheorie

kritische Funktion

kritisch-schöpferische Funktion

hermeneutische Funktion

Wissenschaftstheoretische Grundbegriffe

Definitionen

Paradigma

Methoden

Anwendung auf das wissenschaftliche Arbeiten

Wissenschaft

Wissenschaftstheorie

Wissenschaftstheoretische Ansätze

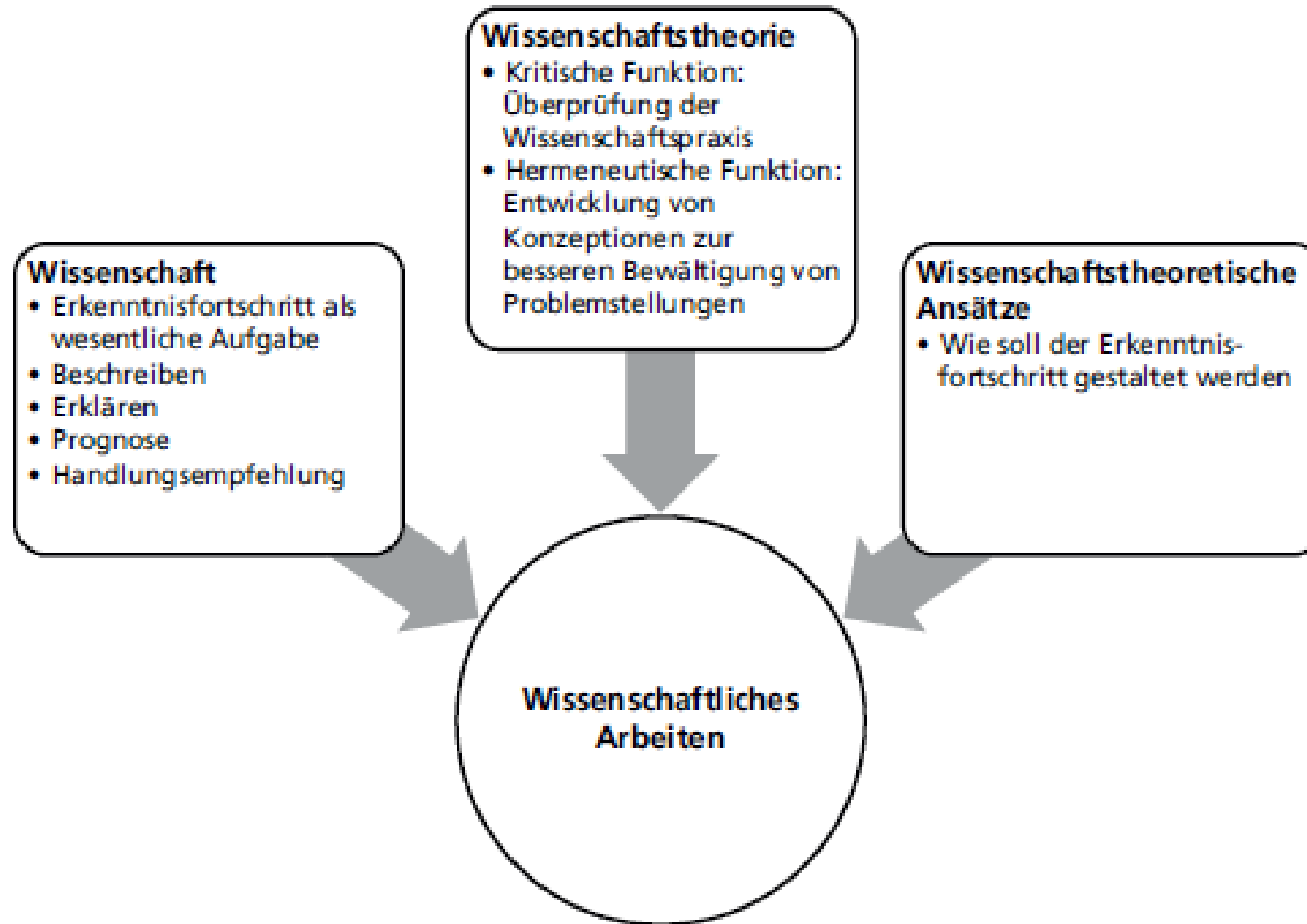
eee



eeee



Wissenschaftliches Arbeiten





FORMALE UND TECHNISCHE ASPEKTE

FUNDIERUNG DER AUSSAGEN

EIGENSTÄNDIGE GEDANKENARBEIT

ALLGEMEINGÜLTIGKEIT

GÜTEKRITERIEN

WISSENSCHAFTLICHES ARBEITEN

BEGRIFFSKLARHEIT

OBJEKTIVITÄT

RELIABILITÄT

VALIDITÄT

SCHREIBSTIL

ZIELGERICHTETES UND METHODISCHES VORGEHEN



Merkmale des wissenschaftlichen Arbeitens



- **Systematik und Methodik:**
 - Klare Strukturierung des Vorgehens.
 - Anwendung von wissenschaftlichen Methoden (z. B. empirische Untersuchungen, Literaturanalysen).
- **Nachvollziehbarkeit:**
 - Alle Aussagen und Ergebnisse müssen durch Quellen belegt und überprüfbar sein.
 - Exakte Angabe von Literatur und Datenquellen (z. B. durch Zitation).
- **Objektivität:**
 - Ergebnisse sollten unabhängig von persönlichen Meinungen oder subjektiven Einflüssen sein.
 - Kritische Reflexion und Einordnung der eigenen Arbeit.
- **Kritisches Denken:**
 - Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Perspektiven.
 - Hinterfragen von Quellen, Annahmen und Ergebnissen.
- **Originalität:**
 - Beitrag zum wissenschaftlichen Diskurs, sei es durch neue Erkenntnisse, Ansätze oder Fragestellungen.
- **Sprache und Stil:**
 - Präzise, klare und sachliche Ausdrucksweise.
 - Vermeidung von Umgangssprache und unsachlichen Argumenten.
- **Einhaltung von Standards:**
 - Beachtung ethischer Prinzipien (z. B. Vermeidung von Plagiaten).
 - Verwendung standardisierter Formatierungsrichtlinien (z. B. APA, MLA).

Merkmale des wissenschaftlichen Arbeitens



- **Formen des wissenschaftlichen Arbeitens:**

- **Literaturarbeit:** Analyse und Interpretation von vorhandener Literatur.
- **Empirische Forschung:** Datenerhebung und -auswertung (z. B. durch Experimente, Umfragen...)
 - Qualitative Methodik
 - Quantitative Methodik

Wissenschaftliches Arbeiten dient der Schaffung und Verbreitung von Wissen. Es bildet die Grundlage für akademisches und professionelles Handeln in vielen Bereichen und ist essenziell für die Lösung komplexer Probleme.

Vom Ausdruck zum Eindruck

Umgang mit wissenschaftlichen
Texten



Methoden zum Lesen von Texten



- SQ3R-Methode- Francis P. Robinson
 1. **S**urvey: Überblick über Text gewinnen – Text überfliegen
 2. **Q**uestion: Fragen an den Text formulieren
 3. **R**ead: Lesen des Textes in Hinblick auf Fragen
 4. **R**ecall: Exzerpieren zentraler Textstellen
 5. **R**evue: Rückblick und Überprüfung

Methoden zum Lesen von Texten



Sinn-entnehmendes Lesen:

- **Überblick schaffen:** Überschriften und Unterüberschriften, Inhaltsverzeichnis, Gliederung, Vorwort, Einleitung und Schluss
- **Querlesen:** Verstehen, worum es geht; Wichtige Begriffe und zentrale Aussagen erfassen
- **Lesen:** Interessante Aspekte herausfiltern, Widersprüche und Fragen festhalten, wichtigsten Inhalte im Text markieren, zentrale Begriffe und Reflexionsebenen betrachten
- **Wesentliches schriftlich festhalten:** Zusammenfassung schreiben, Fragen und Kommentare notieren
- **Fazit:** Was bleibt? Was kann ich wiedergeben?

W-Fragen

- **Wer** ist der/die Autor:in?
- **Wann** wurde der Beitrag geschrieben?
- **Weshalb** wurde der Beitrag geschrieben?
- **Was** ist das zentrale Anliegen des/der Autors/Autorin?
- **Wie** kommt der/die Autor:in zu seinen/ihren Ergebnissen?
- **Welche** Auswirkungen hatte der Beitrag?

„Der Nackte Satz“

Mit der Methode ‚Nackter Satz‘ lässt sich prüfen, ob ein Satz einen Sinn hat. Man streicht aus dem Satz alles heraus bis auf den Kern. Am nackten Satz erkennt man, ob eine Passage im Sinn oder im Unsinn gelandet ist.“ (Nicolini, 2001, S.123)

„Die Grenze für die gegenseitige Bildungsbereitschaft liegt dabei weit unter dem Umfang eines Forschungsprogramms“

Quiz:
Dos & Don'ts
Wissenschaftliches Arbeiten



Dos & Don'ts Wissenschaftliches Arbeiten



- ✓ Klare Struktur- Gliederung
- ✓ Wissenschaftliche Quellen einbeziehen
- ✓ Zitierregeln
- ✓ Objektivität wahren
- ✓ Argumentationen belegen
- ✓ Präzise Sprache
- ✓ Selbstständigkeit
- ✓ Korrekturlesen
- ✗ Plagiiieren
- ✗ Keine oder ungenaue wissenschaftlichen Quellen verwenden
- ✗ Übermäßiger Gebrauch von Zitaten
- ✗ Unsachliche oder polemische Sprache
- ✗ Fehlerhafte Daten verwenden

Persönliche Meinung vs. Stellungnahme



- ❖ keine eigene Meinung in wissenschaftlichen Arbeiten wiedergeben, stattdessen eine **Stellungnahme**
- ❖ **schlüssige und gültige Argumentationen** sind dabei das Stichwort !

1. Bildung einer These
2. Aufbauend darauf werden Argumente gefunden
3. Gliederung der Argumente nicht vergessen
4. Untermauerung mittels Beispiele
5. Fazit (eigene These noch einmal aufgreifen; optional: Appell)

d.h. Darlegung und Begründung des eigenen Standpunktes durch
→ **Thesen, Argumente und Beispiele**

Beispiel



Meinung

1. „Die Maskenpflicht ist gut und muss darum beibehalten werden. Das hat sich bewährt!“
2. „Smartphones machen dumm. Das Spielen mit Bauklötzen ist besser für Kinder.“

Stellungnahme

1. „Die Maskenpflicht muss beibehalten werden, da sie nachweislich die Ausbreitung des Virus verhindert. Es konnte demgemäß bewiesen werden, dass die Infektionszahlen steigen, wenn keine Maske getragen wurde.“
2. „Wischbewegungen am Smartphone sind keine gute Übung für die Feinmotorik. Die Feinmotorik wird durch das Spielen mit Bauklötzen gezielt trainiert und fördert zugleich das dreidimensionale Denken.“

Übung 1: Meinung vs. Stellungnahme



Meinung

1. "Lange Ferien machen Schüler:innen faul, denn sie brauchen viel zu lange, um sich wieder in den Schulalltag einzugewöhnen."
2. "Jungs können genauso gut in Sprachen sein wie Mädchen."
3. "Moderne Technik wie Tablets im Unterricht stört mehr, als dass sie hilft."

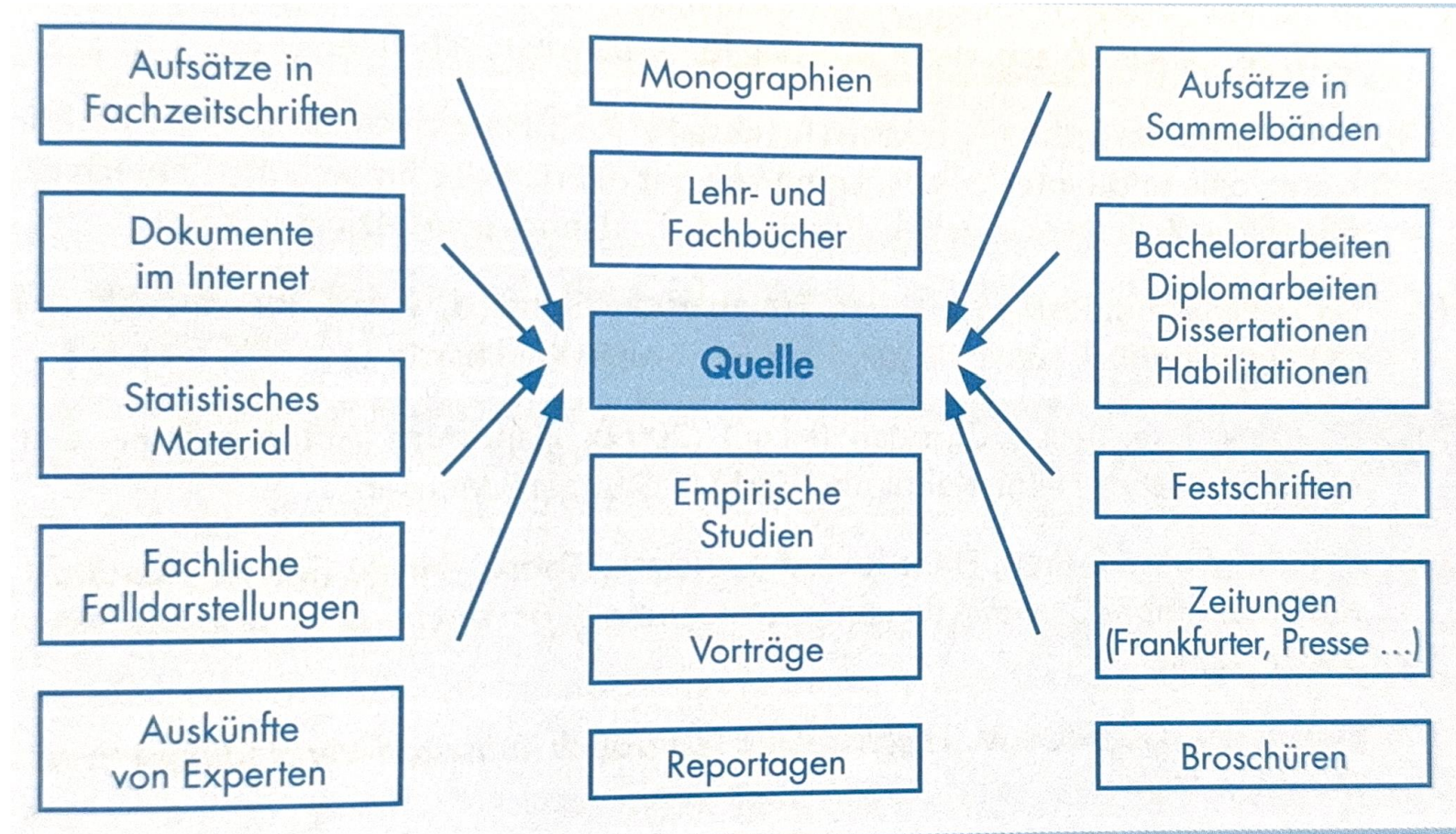
Übung 1: Meinung vs. Stellungnahme



Stellungnahme

1. Untersuchungen zeigen (XY 2020; Z 2024), dass lange Ferien zwar kurzfristig einen Lernrückgang (den sogenannten "Summer Slide") in bestimmten Fächern wie Mathematik oder Lesen verursachen können, dieser Effekt jedoch stark von sozialen und bildungsbezogenen Faktoren abhängt. Langfristig ist jedoch eine positive Wirkung von Erholungsphasen auf die kognitive und emotionale Regeneration der Kinder zu beobachten.
2. Es gibt keine Hinweise darauf, dass Jungen biologisch bedingt schlechtere Sprachleistungen erbringen. Unterschiede in sprachlichen Leistungen zwischen Jungen und Mädchen sind häufig das Ergebnis soziokultureller Einflüsse, wie unterschiedlicher Erwartungen, Erziehungsstile oder Rollenbilder. Studien zeigen, dass beide Geschlechter sprachliche Fähigkeiten gleichermaßen entwickeln können, wenn sie ähnliche Lernbedingungen und Unterstützung erhalten.
3. Die Wirksamkeit digitaler Geräte im Unterricht hängt stark davon ab, wie sie eingesetzt werden. Forschungen weisen darauf hin, dass Tablets und andere Technologien den Lernerfolg steigern können, wenn sie in gut geplante, didaktisch durchdachte Unterrichtsstrategien integriert werden. Unkoordiniertes oder unreflektiertes Einsetzen digitaler Geräte kann hingegen tatsächlich ablenkend wirken. Entscheidend sind daher die Ausbildung der Lehrkräfte und die bewusste Gestaltung der Lernumgebung.

Arbeiten mit Quellen



(Samac et al., 2014, S.35)



Arbeiten mit Quellen

- Lesen ist das A&O
- Literatur ist das wichtigste Handwerkzeug für Studierende
- Achtung bei der Literaturrecherche und Literaturbestimmung

- Quellenarten berücksichtigen
- Zitierfähigkeit vs. Zitierwürdigkeit

Quellenart	Häufig zitierfähig	Häufig zitierwürdig
Wissenschaftliche Fachzeitschrift	✓	✓
Wissenschaftliche Buchquelle	✓	✓
Dissertationen	✓	✓
Lehrbücher	✓	✗
Zeitungsartikel	✓	✗
Bachelorarbeiten	✗	✗
Masterarbeiten	✗	✗
Broschüren	✗	✗

(Glöck, 2023)

Fragen an die Quelle



Um welche Textart handelt es sich?

Wer ist der/die Verfasser:in?

An wen richtet sich der Text?

Wann wurde der Text verfasst?

Warum wurde der Text verfasst?

Wo wurde der Text verfasst?

Übung 2: Hot oder Schrott



- Einigen Sie sich innerhalb ihrer Gruppe auf ein Thema:
 1. Lernen und Motivation
 2. Inklusion und Diversität
 3. Digitalisierung und Bildung
- Nutzen Sie das Internet, um **drei** wissenschaftliche Quelle zu finden
- Überprüfen Sie die Quelle und begründen Sie, warum Sie die Quelle als wissenschaftlich einstufen. Achten Sie auf folgende Kriterien:
 - Autorenschaft: Sind die Autoren Experten auf dem Gebiet?
 - Veröffentlichungsort: Handelt es sich um eine Fachzeitschrift, einen Konferenzband oder eine andere wissenschaftliche Plattform?
 - Quellenangaben: Enthält die Quelle Zitate und Literaturverweise?
 - Objektivität: Ist die Sprache sachlich und präzise?
- Stellen Sie die Quelle im Plenum kurz vor. Gehen Sie dabei auf folgende Punkte ein:
 - Thema
 - Fundort der wissenschaftliche Quelle (online Bibliothek, Website, Journals...)
 - Begründung, warum diese Quelle wissenschaftlich ist
 - Relevanz der Quelle für das gewählte Thema

Warum Zitieren?



Urheberrecht

Schutz vor geistigen
Eigentums

Integrität

Ehrlichkeit im Umgang
mit fremdem
Gedankengut

Plagiat

Schützt vor
dem Vorwurf des Plagiats.

Transparenz

Lesende können
Informationen überprüfen.

Publikationsarten

- Monographien
- Sammelwerke
- Fachzeitschriften
- Graue Literatur
- Internetquellen

Wo finde ich die Bestandteile meiner Quelle?

Autorin

Marisa Kaufhold

Titel

Kompetenz
und Kompetenz-
erfassung

Untertitel

Analyse und Beurteilung
von Verfahren
der Kompetenzerfassung

Verlag



VS VERLAG FÜR SOZIALWISSENSCHAFTEN

Bibliografische Information Der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<<http://dnb.d-nb.de>> abrufbar.

Zugl.: Diss., Univ. Erfurt 2006

Jahr + Auflage

1. Auflage November 2006

Alle Rechte vorbehalten
© VS Verlag für Sozialwissenschaften | GWV Fachverlage GmbH, Wiesbaden 2006

Lektorat: Monika Mülhausen / Bettina Endres

Der VS Verlag für Sozialwissenschaften ist ein Unternehmen von Springer Science+Business Media.
www.vs-verlag.de



Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Umschlaggestaltung: KünkelLopka Medienentwicklung, Heidelberg
Druck und buchbinderische Verarbeitung: Krips b.v., Meppel
Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier
Printed in the Netherlands

ISBN-10 3-531-15153-3
ISBN-13 978-3-531-15153-3

Zitierarten

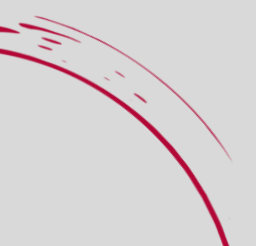


Direktes Zitieren

Wörtliche Übernahme eines fremden Textes in Anführungszeichen.

Indirektes Zitat (Paraphrase):

Sinngemäße Wiedergabe in eigenen Worten.



DIREKTES UND INDIREKTES ZITAT



(Nachname, Jahr, S. XX)



„Theorien werden als Brillen bezeichnet, die helfen, Welt und ihre Phänomene wahrzunehmen“ (Käpplinger, 2018, S. 692).



Theorien des Lernens sind als Theorien mittlerer Reichweite oder als Gegenstandstheorien zu verstehen (Grotlüschen & Pätzold, 2020, S. 13).



Da Lernen die Grundlage für die Entwicklung des Menschen bildet, ist es von erheblichem pädagogischem Interesse (Cennamo et al., 2020, S. 108).

LITERATURVERZEICHNIS

- Das Literaturverzeichnis enthält alle Quellen, die in der Arbeit zitiert oder verwendet wurden. Es sollte vollständig und korrekt formatiert sein, je nach den Vorgaben der entsprechenden Zitierweise (APA7).
- Die Angabe der Literatur ist abhängig von der Art:
 - Monographie
 - Fachzeitschriften
 - Internetquellen
 - Sammelwerke usw....

LITERATURVERZEICHNIS - Monographien



Nachname, V. (Jahr). *Titel* (X. Aufl.). Verlag



Buch:

Keller, G. (2016). *Ich will nicht lernen! Motivationsförderung in Elternhaus und Schule* (5. Aufl.). Hogrefe Verlag.



E-Book:

Grotlüschen, A. (2010). *Erneuerung der Interessenstheorie: Die Genese von Interesse an Erwachsenen- und Weiterbildung*. VS Verlag für Sozialwissenschaften. <https://doi.org/10.1007/978-3-531-92413-7>

LITERATURVERZEICHNIS - Sammelwerke



Nachname, V. (Jahr). Titel des Kapitels. In V. Nachname (Hrsg.), *Titel des Sammelbands* (ggf. Auflage, Seitenbereich). Verlag.
URL der DOI

Käpplinger, B. (2016). Theorien und Theoreme der betrieblichen Weiterbildung. In R. Tippelt & A. von Hippel (Hrsg.), *Handbuch Erwachsenenbildung/Weiterbildung* (S. 679–695). Springer Reference Sozialwissenschaften. Springer VS. https://doi.org/10.1007/978-3-531-20001-9_31-2

LITERATURVERZEICHNIS - Fachzeitschriften



Nachname, V. (Jahr). Titel. *Zeitschrift, Jahrgang* (Ausgabe),
Seitenbereich. URL der DOI

Deci, L. E., & Ryan, M. R. (1993). Die Selbstbestimmungstheorie der Motivation und ihre Bedeutung für die Pädagogik. *Zeitschrift für Pädagogik*, 39(2), 223–229.
https://www.pedocs.de/volltexte/2017/11173/pdf/ZfPaed_1993_2_Deci_Ryan_Die_Selbstbestimmungstheorie_der_Motivation.pdf

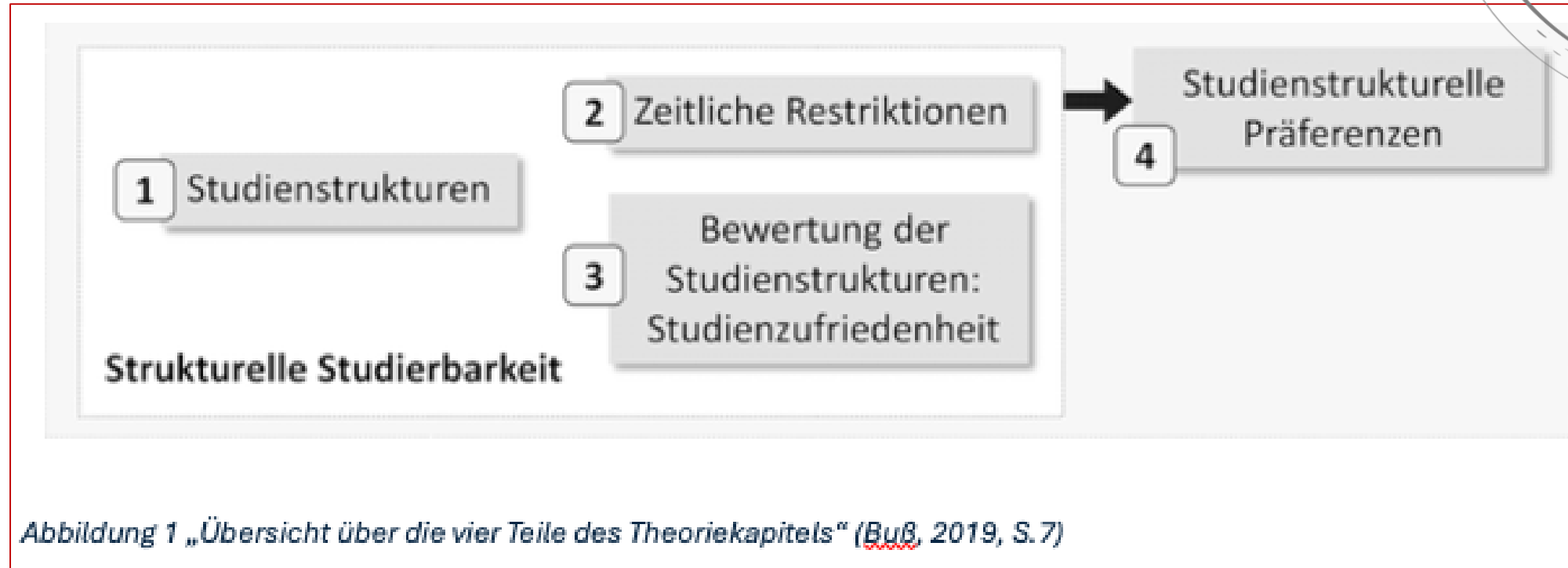
LITERATURVERZEICHNIS - Internetquellen



Nachname, V. (Jahr, Tag. Monat). Titel. *Name der Website*. URL

Larsen, N., Mortensen, J. K. & Miller, R. (2020, 11. Februar). What is 'futures literacy' and why is it important? On overcoming blind resistance to change and poverty of the imagination. *Medium*. <https://medium.com/copenhagen-institute-for-futures-studies/what-is-futures-literacy-and-why-is-it-important-a27f24b983d8>

Abbildungen oder Tabellen



SONDERFÄLLE:

- Sekundärzitate
- Graue Literatur
- Besonderheiten:
 - Auslassung
 - Unterstreichungen
 - Hervorhebungen
- ...

Wie KI-generierte Texte zitieren?

Kurzbeleg

(OpenAI, Jahr, „Name des Chats“, Anhang X)

ellenverweis

OpenAI. (2024). ChatGPT (Mar 14 version) [Großes Sprachmodell]. *Name des Prompt*. <https://chat.openai.com/chat>



Wie KI-generierte Texte zitieren?

Indirektes Zitat:

Die „berufliche Weiterbildung“ definiert sich durch die Kompetenzvertiefung und -erweiterung von Menschen im beruflichen Feld (OpenAI, 2024, „berufliche Weiterbildung“, Anhang 1).

Direktes Zitat:

„Unter ‚beruflicher Weiterbildung‘ versteht man alle Maßnahmen, die darauf abzielen, die Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen von Personen im beruflichen Kontext zu erweitern oder zu vertiefen“ (OpenAI, 2024, „berufliche Weiterbildung“, Anhang 1).

Vollbeleg:

OpenAI (2024), ChatGPT (Version 10. Oktober 2024) [Großes Sprachmodell].
Berufliche Weiterbildung. <https://chatgpt.com/share/67079be7-8ad4-800e-bebd-0ebd420ae3f5>

Wie KI-generierte Texte zitieren?

Anhang 1

OpenAI (2024), ChatGPT (Version 10. Oktober 2024) [Großes Sprachmodell]. *Berufliche Weiterbildung*. <https://chatgpt.com/share/67079be7-8ad4-800e-bebd-0ebd420ae3f5>

Berufliche Weiterbildung

10. Oktober 2024

Was versteht man unter "beruflicher Weiterbildung"?



Unter "beruflicher Weiterbildung" versteht man alle Maßnahmen, die darauf abzielen, die Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen von Personen im beruflichen Kontext zu erweitern oder zu vertiefen. Ziel ist es, berufliche Qualifikationen zu verbessern, um den aktuellen Anforderungen des Arbeitsmarktes besser gerecht zu werden, neue Karrieremöglichkeiten zu erschließen oder in der aktuellen Position effizienter und erfolgreicher zu arbeiten.

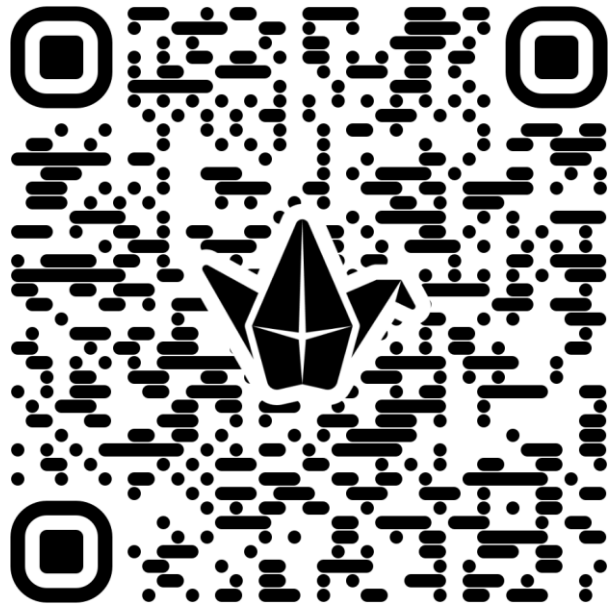
Es gibt verschiedene Arten von beruflicher Weiterbildung, darunter:

1. **Fachliche Weiterbildung:** Verbesserung von Fachkenntnissen in einem bestimmten Berufsfeld, z.B. durch technische Schulungen, Kurse oder Zertifizierungen.
2. **Soft Skills:** Schulungen zu überfachlichen Kompetenzen wie Kommunikation, Führung, Teamarbeit oder Zeitmanagement.
3. **Umschulungen:** Qualifikationen in einem neuen Berufsfeld, wenn ein Berufswechsel oder eine neue berufliche Orientierung angestrebt wird.

Übung 3

3 verschiedene Quellenarten

- Zitation im Kurzbeleg
- Zitation im Vollbeleg



Lösung

(Beljan, 2019)

Beljan, J. (2019). *Schule als Resonanzraum und Entfremdungszone: eine neue Perspektive auf Bildung* (2. Aufl.). Beltz Juventa.

(Vennemann, 2023)

Vennemann, M. (2023, 17. Februar). Agiles Lernen im Unternehmen: Eine Schritt-für-Schritt-Anleitung. *Edyoucated*.

<https://edyoucated.org/blog/agiles-lernen-im-unternehmen>

(Steiner, 2019)

Steiner, M. (2019). Bildungsarmut Jugendlicher– Ein in Österreich unterschätzter Problembereich. In E. Niederer & N. Jäger (Hrsg.), *Bildungsbenachteiligung. Positionen, Kontexte und Perspektiven*. (S. 78–89). Studienverlag.

E-Learning

Wählen Sie ein Thema, das Sie interessiert, und bereiten Sie es für eine Präsentation auf. Die folgenden Leitfragen können Ihnen bei der Themenfindung helfen:

- **Welches Themengebiet fasziniert Sie besonders?**
- **Welche Probleme oder Fragestellungen sind Ihnen in Ihrem Unterricht aufgefallen?**
- **In welchem Bereich möchten Sie Ihr Wissen vertiefen?**
- **Warum ist dieses Thema für Ihren Fachbereich wichtig?**

Recherchieren Sie mindestens **3 wissenschaftliche Quellen**, davon **2 Fachzeitschriftenbeiträge**.

Bereiten Sie Ihr Thema so auf, dass Sie Ihre Erkenntnisse in einer **10-15-minütigen Präsentation** in der nächsten Einheit am **29.01.2025** vorstellen können.

Quellenverzeichnis

- Glöckler, L. (2023, 28. Februar). Zitierfähig und zitierwürdig – Erklärung und Unterschied. Scribbr. <https://www.scribbr.at/richtig-zitieren-at/zitierfaehig/>
- Samac, K., Prenner, M., & Schwetz, H. (2014). Die Bachelorarbeit an Universität und Fachhochschule: Ein Lehr- und Lernbuch zur Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten (3., aktualisierte und erw. Aufl.). Facultas.WUV.
- Kruse, O. (2010). Lesen und Schreiben. Der richtige Umgang mit Texten im Studium. UVK.
- Lange, U. (2013). Fachtexte lesen – verstehen – wiedergeben. Ferdinand Schöningh.
- Marti, M., & Ulmi, M. (2006). Lesend denken – Strategien im Umgang mit Fachtexten. In O. Kruse, K. Berger, & M. Ulmi (Hrsg.), Prozessorientierte Schreibdidaktik. Schreibtraining für Schule, Studium und Beruf (S. 175–193). Haupt.
- Nicolini, M. (2001). SPRACHE WISSENSCHAFT WIRKLICHKEIT: Zum Sprachgebrauch in inter- und transdisziplinärer Forschung. Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur.
- Nicolini, M. (2012). Das unterschätzte Vergnügen: Schreiben im Studium. Drava.
- Rost, F. (1999). Lern- und Arbeitstechniken für pädagogische Studiengänge (2. Aufl.). Leske + Budrich.
- Ulmi, M., Bürki, G., Verhein, A., & Marti, M. (2014). Textdiagnose und Schreibberatung: Fach- und Qualifizierungsarbeiten begleiten. Budrich.
- Koch, G. (2017). Wissenschaftliche Texte erschließen mit der Lesestrategie SQ3R. Haushalt in Bildung & Forschung, 6(1), 3–16. https://www.pedocs.de/volltexte/2020/19127/pdf/HiBiFo_2017_1_Koch_Wissenschaftliche_Texte_erschliessen.pdf